

15. Seminar
(5. – 9. Oktober 2008)

Teilnehmer

Ralf Bartels Europameister Kugelstoßen ++ **Kirsten Bolm** Vizeeuropameisterin Hürdensprint ++ **Nicole Bruns** Mannschafts-EM-Dritte Judo ++ **Anja Dittmer** Gesamtweltcupsiegerin Triathlon ++ **Marie-Louise Dräger** Weltmeisterin Rudern ++ **Hanka Kupfernagel** Weltmeisterin und Olympiazweite Radsport ++ **Claudia Marx** Europameisterin 4x400 Meter ++ **Christian Pöllath** Vizeweltmeister Trampolin ++ **Sabine Rumpf** U23-Europameisterin Diskuswurf ++ **Kjell Schneider** WM-Dritter Beach-Volleyball ++ **Manfred Schwedler** Vizeweltmeister Trampolin ++ **Bastian Seibt** Weltmeister Rudern ++ **Marlene Steinherr** Junioren-Vizeeuropameisterin Segeln

Gesprächspartner

Matthias Brügelmann Sportchef BILD ++ **Gesine Cukrowski** Schauspielerin ++ **Dr. Peter Danckert** (MdB) Vorsitzender Bundestag-Sportausschuss ++ **Alfred Draxler** Stv. Chefredakteur BILD ++ **Annegret Ehmann** Historikerin, Pädagogin ++ **Julia Franck** Schriftstellerin ++ **Dr. Michael Ilgner** Mitglied des Vorstands der Stiftung Deutsche Sporthilfe ++ **Hannah Köppel** Galeristin ++ **Dieter Kosslick** Leiter Internationale Filmfestspiele Berlin ++ **Frank Luck** Olympiasieger Biathlon, Jäger ++ **Rolf Mähliß** Vorstand Deutsche Kreditbank AG ++ **Gabriella Pape** Gartendesignerin ++ **Matthias Platzeck** Ministerpräsident Brandenburg ++ **Karin Pott** Art Director Förderkreis Kulturzentrum Berlin ++ **Katja Riemann** Schauspielerin ++ **Dr. Gottfried Wagner** Multimediaregisseur, Musikhistoriker und Publizist

Herausgeber: Stiftung Deutsche Sporthilfe, Burnitzstr. 42, 60596 Frankfurt. **Redaktion:** Manfred Birkholz, Hans-Joachim Elz, Oliver Kauer-Berk, Heike Schönharting. **Fotos:** Marc Theis.

Sportler, Künstler und Katja Riemann

Was trennt, was eint Sport und Kunst? Ein interdisziplinärer Seminartag mit Studenten der Berliner Universität der Künste erweist sich als gelungenes Experiment

Unterschiede können sich anziehen. Hier herausragende Athleten Deutschlands, dort die Klasse von Kunst-Star Rebecca Horn. Das Beschnuppern geht schnell. Die Künstler erfahren, warum Leichtathleten auch mal mit dem schwächeren Arm werfen sollten und wie die Sportförderung funktioniert. Die Athleten werden über Installationen („etwas Temporäres“) und Performances („nicht wiederholbar“) aufgeklärt.

Höhepunkt der experimentellen Begegnung ist der Besuch der Liebenberger Sommergalerie, dort bauen die Künstler eine Ausstellung auf. Sie sind stolz, ihr Schaffen zu erklären, und die Fantasie der Sportler wird angeregt. Am Abend stellen sie gemeinsam der Schauspielerin Katja Riemann Fragen. Es wird spät. Vielleicht gehören Jenny Brockmann oder Rabi Georges in einigen Jahren genauso zur Crème de la Crème



Gemeinsames Kamingespräch mit Schauspielerin Katja Riemann (Mitte)

der Kunstszene wie Sabine Rumpf oder Marlene Steinherr zur Riege der Olympiasieger.

Die Ausstellung der Klasse Rebecca Horn geht noch bis 31. Oktober (Di.-So., ab 11 Uhr).

„Unsere Stunde Null“

Vor 70 Jahren war sein Vater Wolfgang Wagner mit Hermann Göring in Liebenberg. Jetzt besuchte Dr. Gottfried Wagner das Schloss & Gut als Referent. Der Enkel des berühmten Komponisten und von Hitler so verehrten Richard Wagner kam als Nazi-Gast, der Urenkel als Aufklärer über den Umgang mit dem dunklen Geschichtskapitel.

Gottfried Wagner geht es nicht um Schuld, sondern um das Lernen aus der Geschichte. Er vermit-



Engagiert: Dr. Gottfried Wagner

telt das anhand der Vergangenheit der Familie. Seine Biografie heißt „Wer nicht mit dem Wolf heult“ – Hitler wurde von Richards Enkeln „Onkel Wolf“ gerufen. Die Familie, die weiter die Bayreuther Festspiele leitet, hat ihn verstoßen.

All das hat ihn geprägt. Mit Abraham Peck schreibt er ein Buch: Da ist der Sohn eines Vaters und einer Mutter, die als einzige Mitglieder zweier großer Familien den Holocaust überlebten. Und da ist der Sohn einer berühmten Familie, die verstrickt war in Hitlers Wirken. Der Titel: „Unsere Stunde Null – Deutsche und Juden nach 1945: Familiengeschichte, Holocaust und Neubeginn“. So hat Wagner auch seinen Vortrag genannt. Die Sportler haben viele Fragen. Es geht in die Verlängerung. Ein gutes Zeichen.

Im BILD

Ins rechte Bild über BILD gerückt wurden die Seminarteilnehmer sowie die Olympiasieger Matthias Steiner (Gewichtheben) und Ole Bischof (Judo) in den Redaktionsräumen in Berlin. Der stellvertretende Chefredakteur Alfred Draxler und Sportchef Matthias Brügelmann hatten zur Promi-Blattkritik (mit Schauspielerin Jenny Elvers) sowie zur Konferenz eingeladen. Beeindruckend die Schnelligkeit, mit der die Crew um Chefredakteur Kai Diekmann Themen und Schlagzeilen durchging – BILD erstellt die Überschrift vor dem Text. In der Sportredaktion ging es dann ans Eingemachte: Die Redakteure stellten sich der Kritik und Fragen der redaktionellen Verantwortung. Brügelmann: „BILD ist jeden Tag ein Ritt auf der Rasierklinge.“



Nach dem Biathlon-Exkurs mit Frank Luck (rechts)

Weidmannsheil in Liebenberg

Kugelstoßer Ralf Bartels, selber Hobbyjäger, war beeindruckt: „Das ist einzigartig!“ In Liebenberg ist eine hochmoderne Raum-Schießanlage mit 25-, 50- und 100-Meter-Stand sowie einem Schießkino für die simulierte Jagd eröffnet worden. Gastronomie, Seminarräume und „Gun-Room“ mit Kamin sind in einem modernen Ambiente gestaltet. Die Teilnehmer des Elite-Forums gehörten zu den ersten Nutzern und wur-

den von Olympiasieger und Liebenberg-Jäger Frank Luck am Biathlon-Gewehr angelernt. Jeder gab eine Probe ab: Liegend über 50 Meter auf die fünf „großen“ Scheiben. Man bewies Treffsicherheit: Bartels, aber auch Seglerin Marlene Steinherr, Judo-Nicole Bruns und Hürdenläuferin Claudia Marx blieben „strafrundenfrei“. Ergebnisse bei stehendem Anschlag werden nicht veröffentlicht...



Ministerpräsident Matthias Platzeck

Platzeck persönlich

Seit 30 Jahren besuche er die gleiche Stammkneipe in Potsdam, erzählt Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck, „und wenn es richtig dick kommt, gehe ich zu Babelsberg 03. Auf meinem Stehplatz kann ich mit normalen Menschen über Fußball reden, danach geht es mir wieder besser.“ Platzeck ist nach der Wende zunächst als Parteiloser zur Politik gekommen. Sein Motiv: „Diktatur funktioniert, wenn man nichts macht. Demokratie nur, wenn man was macht.“ Er spricht offen, unprätentiös und warm, die Athleten interessieren sich für den Menschen Platzeck. Einen Kernsatz gibt der bodenständige Sympath ihnen mit auf den Weg: „Politik sollte sich zum Ziel setzen, dass es den Menschen immer ein kleines Stück besser geht.“

Julia Franck liest

Als die Buchpreisträgerin aus ihrem Bestseller „Die Mittagsfrau“ vorliest, ist es muckmäuschenstill. Alle sind beeindruckt von der Sprache, der Schilderung von Gefühlen und Situationen aus dem Sommer 1945 in Stettin. Dann wird es lebendig. Zwei Stunden wird diskutiert, das gegenseitige Frage- und Antwortspiel nimmt kein Ende. Die Mutter des siebenjährigen Judoka Oscar kann nicht genug erfahren über die Gefühlswelt der Sportler und schreibt ins Gästebuch: „Das war ein sehr schöner und für mich auch interessanter Abend, ungewöhnlich – wenn man sich plötzlich nicht nur über ‚Themen‘, sondern auch Raumorientierung, Zeit, Strecken, Volumen, Widerstände, Anspannung, Angst und Freude unterhält.“



Julia Franck

Vorschau: Das 16. Sporthilfe Elite-Forum ist für den 26.-30. Oktober terminiert. Veranstaltungen 2009: 29.04.-03.05., 27.-31.05., 25.-29.10. und 22.-26.11. Kontakt: Heike Schönharting, Tel. 069-67803-64, E-Mail: heike.schoenharting@sporthilfe.de www.sporthilfe-eliteforum.de

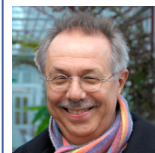
Namen & Nachrichten

Spontan: Sporthilfe-Kurator **Josef Schmitt** ist als Gast nach dem Vortrag von **Dr. Gottfried Wagner** so begeistert, dass er allen Sportlern eine Ausgabe von dessen Buch „Unsere Stunde Null“ schenkt.

Sympathisch: Offen, ehrlich, selbstkritisch, normal: **Gesine Cukrowski** (Foto) schauspielert nicht. Das tut sie nur in ihrem Beruf (z.B. in „Der letzte Zeuge“). Das Treffen lässt Berührungängste erst gar nicht aufkommen. Man erfährt viel Neues über ihren Beruf, jeder stellt Fragen. Das von Seminarleiter **Christian Schenk** angekündigte „gegenseitige Kennenlernen“ ist wirklich eines.



Visionär: In der im Mai eröffneten Königlichen Gartenakademie in Berlin-Dahlem treffen die Teilnehmer zwei Visionäre: Gartensignerin **Gabriella Pape** und Berlinale-Chef **Dieter Kosslick** (Foto). Die „Lady mit dem grünen Daumen“ erzählt, wie sie ein blühendes Paradies als Ideen-Workshop für den eigenen Garten geschaffen hat. Berlin hat eine neue Sehenswürdigkeit und die 45-jährige



Hamburgerin ihre Vision von der Wiederbelebung und Förderung der Gartenkultur in Deutschland verwirklicht. Ein Gartenfreak ist auch der Intendant der Filmfestspiele, die er seit 2001 zum weltgrößten Festival ausgebaut hat. Kosslick macht deutlich, dass sein jährlicher Auftritt auf dem „roten Teppich“ am Potsdamer Platz nur seine Visitenkarte ist. Der 60-Jährige denkt ganz anders. Er will auch Botschaften vermitteln und nennt den letztjährigen Biennale-Film „Unsere Erde“ als Beispiel für seine Visionen.

Notiert & zitiert

„Ich werde so was wie Uli Hoeneß.“
Segel-Hoffnung Marlene Steinherr über die Berufsperspektive als Sportwissenschaftlerin

„Für Ihre tolle Idee weiterhin viel Erfolg – es hat Freude gemacht, mittun zu dürfen.“
Matthias Platzeck

„Herzlichen Dank für einen inspirierenden und bedenklichen Abend.“
Katja Riemann

„Diese Tage haben mir nach Wochen und Monaten mit Verletzungen und Zweifeln wieder Auftrieb und Optimismus verliehen!“
Claudia Marx, Hürdenläuferin

Partner:

DKB Deutsche Kreditbank AG

adidas

ZDF

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

DER TAGESSPIEGEL



Lufthansa



Skoda
SIMPLY CLEVER